



Schatten umarmen

Schatten umarmen

Hilde Möller

ISBN 3-929265-13-3

erschienen im Kranichsteiner Literaturverlag

geschrieben von madrilena am 29.05.2013 22:14

In Anbetracht der schrecklichen Unruhen in Frankreich wegen der Homoehe, im Angesicht einer solchen Intoleranz und gleichzeitig der Tatsache, dass in Cannes dieses Jahr die Goldene Palme ein französischer Film, der von der Liebe zwischen zwei Frauen handelt, gewonnen hat, möchte ich hier nach und nach in einigen Kapiteln den Lesetext meines zweiten Buches "**Schatten umarmen**", den ich bei Veranstaltungen vorlese, reinstellen. Ich möchte damit die Möglichkeit der Werbung für meine Bücher, die mir das DSF bietet, nutzen. Ich wünsche allen Interessenten gute Stunden mit meinem Buch.

Hilde Möller

www.hillaseven.de

Zuerst einige wichtige Stimmen zu meinem Buch, unter anderem von Ingrid Noll und Hilde Domin.

[i]Hier eine Stimme zu meinem Buch von **Ingrid Noll**

"Besonders gefallen haben mir die anschaulichen, einfühlsamen Eindrücke aus Israel. Ich war noch niemals dort, aber beim Lesen konnte ich mich sofort hinträumen, konnte riechen, schauen, hören und erleben. Die politischen Verhältnisse werden in einer so behutsamen Weise dargestellt, dass sie zwar Trauer und Mitleid erwecken, aber niemals einseitig Partei ergreifen. Die Autorin schildert das vorsichtige Kennenlernen einer Deutschen und einer Israelin, das trotz der Vorbelastung und Verletzlichkeit dieser Beziehung in eine große Liebe mündet."

(Ingrid Noll)

Eine weitere Stimme:

Leider ist sie schon tot, die von mir so sehr verehrte **Hilde Domin**, die diese Kritik über "Schatten umarmen" geschrieben hat. Für mich besonders wichtig, da ich zumindest ein klein wenig durch unsere persönliche Bekanntschaft nach einer ihrer Lesungen in Frankfurt ihr Leben als Jüdin kennen lernen durfte.

"Besonders hat mich an dem Buch bewegt, wie lebendig das Land Israel und seine Bewohner geschildert und dem Leser nahe gebracht werden statt der fürchterlichen täglichen Berichte in Zeitung und Fernsehen. Auch die Rolle der israelbegeisterten jungen Deutschen ist überzeugend."

(Hilde Domin)

Und nun als Einstieg der **Prolog** zu meinem Buch

"Schatten umarmen"

Prolog

Nichts deutete darauf hin. Die Sonne verfinsterte sich nicht. Keine dunklen Wolken schoben sich vor die gelbe Mondsichel. Der Tag stieg wie jeden Morgen rot und glühend über den Horizont.

In der Wüste legte sich allmählich das Heulen des Nachtwindes.

Ein Felsbrocken, losgebrochen durch Regen, Wind und die Jahreszeiten, stürzte krachend und polternd in eine Schlucht mit dem dumpfen Aufprall zerberstenden Gesteins. Das Echo vibrierte zwischen den kahlen



Schatten umarmen

Berghängen und öden Tälern, überschlug sich und türmte sich auf, bis es sich im fahlen Blau des Morgenhimmels verlor. Aus der Tiefe verstummte der schrille Schrei eines Schafes, als die Felsmassen es zermalmten.

Am Rand des Abgrundes versammeln sich Geier....

Sie haben Zeit, sitzen reglos als scharf umrissene Schatten auf den umliegenden Hügeln.....

Ihre runden Augen glitzern starr.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).